

Newsletter

Aktuelle Informationen aus dem
Landkreis Dillingen a.d. Donau

7. Ausgabe
(2/2015)

26. März 2015

*In dieser
Ausgabe:*

	Seite
Grußwort von Landrat Leo Schrell	1/2
11. Berufs- informationsmesse Fit for Job war ein voller Erfolg	2
5. Hochschultag des Landkreises	3
Positive Arbeitsplatzbilanz im Landkreis Dillingen	4
Gesundheits- ministerium unterstützt Projekt Ausbildungs- konzept Allgemeinmedizin	4/5
Schwäbisches Donautal wieder als LEADER- Region anerkannt	5
Radtour Moor & Wasser	6
Termine	6
Stellenangebote/ Ferienjobs/ Praktikumsplätze	7



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Damen und Herren,

Bildung und Gesundheit zählen zu den Megathemen der Zukunft, mit denen wir uns seit vielen Jahren im Landkreis intensiv auseinandersetzen. Ein Schwerpunkt der Investitionen des Landkreises liegt deshalb seit Jahren in der Modernisierung der Bildungseinrichtungen sowie dem zukunftsfähigen Ausbau der beiden Kreiskliniken in Dillingen und Wertingen. Neben dem Bemühen um eine optimale Infrastruktur versuchen wir zudem, mit Informationsveranstaltungen, Initiativen und Projekten gute Lebensbedingungen für junge Menschen und deren Familien zu schaffen. Dazu zählen in erster Linie auch qualifizierte Ausbildungs- und Arbeitsplätze in Wohnortnähe. So hat allein in den letzten zehn Jahren die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse um 4.880 Beschäftigte (rund 20 Prozent) zugenommen. Dies ist ein eindeutiger Beleg für die Stärke unserer heimischen Wirtschaft, die nicht nur krisenfest aufgestellt ist, sondern seit je her einen beispielgebenden Beitrag zu beruflichen Ausbildung junger Menschen leistet.

Darüber freue ich mich ebenso wie über die offizielle Einweihung des neuen Entwicklungsgebäudes der BSH Hausgeräte GmbH, die vor wenigen Wochen stattfand. Das weltweit modernste Entwicklungszentrum auf dem Gebiet der Produktion von Geschirrspülern ist ein weiterer wichtiger Meilenstein in der mehr als 50-jährigen Erfolgsgeschichte des Standortes Dillingen. Die Investitionssumme von 16 Millionen Euro und 250 Beschäftigte allein im Entwicklungszentrum, davon rund 150 Ingenieure, unterstreichen die Innovationskraft des Unternehmens. Das am Standort Dillingen nunmehr angesiedelte Entwicklungs-, Qualitäts- und Kompetenzzentrum agiert weltweit und arbeitet an innovativen und umweltfreundlichen Geschirrspülern höchster Qualität.

Die Zukunftsinvestition werde ich auch als Anerkennung guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen in unserem Landkreis, zu denen auch beste Voraussetzungen einer dualen beruflichen Ausbildung und damit der Fachkräftesicherung zählen. Sowohl der bereits 5. Hochschultag des Landkreises als auch die bereits 11. Berufsinformationsmesse „Fit for Job“ waren erneut ein großer Erfolg. Beide Veranstaltungen dienten u.a. dazu, den jungen Menschen die vielfältigen Möglichkeiten der dualen beruflichen Ausbildung in Berufen der Zukunft als auch des dualen Studiums aufzuzeigen.

Fortsetzung Seite 2

Ein Schwerpunkt der Bemühungen des Landkreises über Partei- und Fraktionsgrenzen hinweg ist zudem die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung. Auch hier stehen die Nachwuchskräfte im Fokus der Initiativen. Ziel ist, junge Mediziner bereits während des Studiums im sogenannten Praktischen Jahr für eine Tätigkeit im Landkreis Dillingen zu begeistern und damit auch den Nachwuchs für die Haus- und Fachärzte im Landkreis zu generieren. Auch damit schaffen wir Lebensqualität im Landkreis. Grundlage dafür ist das Ausbildungskonzept Allgemeinmedizin im Landkreis Dillingen (AKADemie). Mit einem Forschungsprojekt wird die Technische Universität (TU) München in enger Kooperation mit der Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen untersuchen, ob das Konzept effektiv und nachhaltig dazu beitragen kann, Medizinstudenten stärker für die hausärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum zu motivieren und zu begeistern.

Von Herzen wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Osterfest!

Mit herzlichen Grüßen

Leo Schrell

11. Berufsinformationsmesse Fit for Job war erneut ein voller Erfolg!

Die Vielfalt an beruflichen Zukunftschancen stand im Mittelpunkt der jüngsten Berufsinformationsmesse Fit for Job, die von der Agenda21 des Landkreises mit starken Partnern bereits zum 11. Mal in der Nordschwabenhalle und in der Berufsschule Höchstädt stattfand. „Mehrere tausend Schülerinnen und Schüler mit ihren Eltern besuchten die Messe und nutzten das vielfältige und für die Berufswahlentscheidung wertvolle Angebot“, zogen Landrat Leo Schrell und der Agenda21-Beauftragte Hermann Kleinhans ein positives Fazit.

Rund 130 Ausbildungsberufe sowie 40 duale Studiengänge wurden von annähernd 70 Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung, von Behörden, Bildungseinrichtungen, Institutionen und Initiativen präsentiert. Begleitet wurde die breit angelegte Information von einem von der Agentur für Arbeit organisierten themenreichen Vortragsprogramm.

Der Landrat bezeichnete die Berufsinformationsmesse mit ihrer Fülle an Informationsmöglichkeiten als verlässlichen Wegbegleiter der Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Realschulen, der Gymnasien sowie der Fachober- und Berufsoberschulen, die in diesem und in den nächsten Jahren vor der Berufswahl stehen. Gleichzeitig betonte er, dass das Geheimrezept des Erfolgs in der beispielgebenden Kooperation zwischen Politik, Wirtschaft und Bildungseinrichtungen liegen würde und die Fit for Job ein unverzichtbarer Mosaikstein der „Bildungsregion Landkreis Dillingen“ sei.

Informationen und tolle Impressionen zur Fit for Job sind über die Internetseite www.du-und-deine-zukunft.de sowie auf Facebook unter www.facebook.com/fitforjob.dlg erhältlich. Ein umfangreicher Rückblick zur Messe als Videoimpression ist auch über DillingenTV (www.dillingen.tv) eingestellt.



Vielfältige Informationen wurden beim 5. Hochschultag des Landkreises geboten!



Was tun nach dem Abi? Diese Frage stellen sich viele Schülerinnen und Schüler der Gymnasien sowie der Fachober- und Berufsoberschulen. Anregungen dazu gab beim vergangenen,

bereits 5. Hochschultag am 30. Januar 2015, den der Landkreis im Johann-Michael-Sailer-Gymnasium in Dillingen veranstaltete.

Rund 600 Schülerinnen und Schüler nahmen daran teil und informierten sich bei 11 Hochschulen und Universitäten sowie der Industrie- und Handelskammer für Schwaben, der Handwerkskammer für Schwaben und der Kreisklinik St. Elisabeth über die vielfältigen Studienmöglichkeiten sowie Alternativen der beruflichen Ausbildung.

Bei der Eröffnung des Hochschultages betonte Landrat Leo Schrell, dass Zufriedenheit und Erfolg im Beruf sehr entscheidend für ein



zufriedenes Leben sei. Deshalb appellierte Schrell an die Schüler, „für die Zeit nach der Schule eine wohl überlegte Entscheidung zu treffen“. So brachte Schrell neben dem akademischen Studium und dem dualen Studium auch die duale berufliche Ausbildung ins Spiel, zumal Ausbildungsberufe im Bereich der Industrie und des Handwerks heutzutage interessante Aufstiegschancen und Möglichkeiten der beruflichen Weiterqualifizierung bieten würden. Der Landrat freute sich deshalb, dass neben der IHK heuer erstmals die Handwerkskammer mit von der Partie war.

Über Studienmöglichkeiten und berufliche Perspektiven in Wohnortnähe zu informieren, das war die Zielsetzung des Hochschultages. „Wir brauchen Sie dringend in unserer Region als Fachkräfte“, wandte sich Schrell an die jungen Menschen, die Vorteile des Landkreises Dillingen als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsraum mit qualifizierten Arbeitsplätzen bei der Entscheidung über den künftigen weiteren Lebensweg zu berücksichtigen. Aus diesem Grund präsentierte sich erstmals auch die Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen, die seit 2013 als akademisches Lehrkrankenhaus der TU München anerkannt ist. Medizinstudenten können somit ihr praktisches Jahr an der Klinik absolvieren.

Begleitet wurden die Informationen an den Infoständen der Hochschulen und Universitäten von 18 Vorträgen. Die Themenpalette reichte dabei von Studiengängen wie Journalistik, Wirtschaftsinformatik, Energieeffizientes Planen und Bauen, Mechatronik dual studieren bis hin zur Karriere im Handwerk. Der Landrat dankte den Verantwortlichen des Johann-Michael-Sailer-Gymnasiums für die erneute Ausrichtung des Hochschultages und die organisatorische Unterstützung. „Das Gymnasium, dessen Generalsanierung kurz bevor steht, bietet dafür optimale Voraussetzungen“, sagte Schrell und dankte gleichzeitig den Gymnasien im Landkreis für die Beteiligung.

Positive Arbeitsplatzbilanz im Landkreis Dillingen a.d.Donau!



Die Wirtschaft im Landkreis Dillingen a.d.Donau zeichnet sich durch einen krisenfesten Branchenmix aus. Leistungsstarke Unternehmen aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistung tragen mit qualifizierten Ausbildungs- und Arbeitsplätzen zu einer hervorragenden

Arbeitsmarktsituation bei. So betrug die Arbeitslosenquote im Durchschnitt des Jahres 2014 2,5 Prozent. Auch im Jahr 2015 liegt der Landkreis bislang unter der 3-Prozent-Marke. Damit herrscht im Landkreis Dillingen seit drei Jahren Vollbeschäftigung. Die Jugendarbeitslosigkeit (15–25 Jahre) liegt bei 2,2 Prozent.

Durch die Unterstützung der LfA Förderbank Bayern wurden den kleinen und mittleren Unternehmen im Landkreis Dillingen in den letzten 3 Jahren rund 28 Millionen Euro an zinsgünstigen Förderkrediten zugesagt. Im Zuge der geförderten Investitionen wurden 101 neue Arbeitsplätze geschaffen und 1.618 bestehende Arbeitsplätze gesichert. Über 100 Unternehmen profitierten von der Förderung, die über die Hausbanken der Firmen beantragt und ausgereicht wurde. Mit Hilfe der Förderkredite finanzierten die Unternehmen Vorhaben in Höhe von über 45 Millionen Euro.

Erfreulich zeigt sich auch die Arbeitsplatzbilanz der letzten 10 Jahre. So hat die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse um 4.880 Beschäftigte (19 Prozent) zugenommen.

Gesundheitsministerium unterstützt das Forschungsprojekt der TU München zum „Ausbildungskonzept Allgemeinmedizin im Landkreis Dillingen“ mit 300.000 Euro

Mit einem Forschungsprojekt zum „Ausbildungskonzept Allgemeinmedizin im Landkreis Dillingen (AKADemie)“ wird die Technische Universität (TU) München in enger Kooperation mit der Kreisklinik St. Elisabeth untersuchen, ob das Konzept effektiv und nachhaltig dazu beitragen kann, Medizinstudenten stärker für die hausärztliche Tätigkeit im ländlichen Raum zu motivieren und zu begeistern.

Davon überzeugt sind jedenfalls Landrat Leo Schrell, Stimmkreisabgeordneter Georg Winter, Bezirksrat Dr. Johann Popp sowie der gesamte Aufsichtsrat der Kreiskliniken gGmbH, die Chefärztin der Inneren Abteilung an der Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen, Dr. med. Ulrike Bechtel, und Geschäftsführer Uli-Gerd Prillinger.

Mit rund 300.000 Euro unterstützt das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege in den nächsten beiden Jahren das Forschungsprojekt. Winter nutzte die Beratungen zum Doppelhaushalt 2015/16, um gemeinsam mit Gesundheitsministerin Huml die finanzielle Basis für das Projekt zu schaffen. Damit soll die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum gesteigert werden.

Bei der Übergabe des Förderbescheides betonten Winter, Schrell und Dr. Popp übereinstimmend, dass eine gesicherte wohnortnahe medizinische Versorgung den ländlichen Raum auf Dauer zukunftsfähig und attraktiv gestaltet.

Bereits im Jahr 2013 wurde dafür mit der Anerkennung der Kreisklinik St. Elisabeth in Dillingen als akademisches Lehrkrankenhaus der TU München der Grundstein gelegt. Winter hatte als Haushaltspolitiker mit seinem Kollegen Prof. Dr. Georg Barfuß erreicht, dass diese neue Kooperation der TU mit einem Krankenhaus der Grundversorgung vom Freistaat finanziert wurde. Aktuell befinden sich fünf Studentinnen und Studenten im Praktischen Jahr ihres Medizinstudiums in Dillingen.



Im Juni vergangenen Jahres besuchte die bayerische Gesundheitsministerin Melanie Huml das Lehrkrankenhaus, um sich vom Erfolg des Ausbildungskonzeptes zu überzeugen. Dabei betonte sie, dass das in Dillingen in der Umsetzung befindliche Konzept ein „Leuchtturmprojekt“ für

Deutschland in dem Bemühen sei, mehr Nachwuchs für den Hausarztberuf zu gewinnen. Dies nahm Dr. Bechtel zum Anlass, gemeinsam mit dem Leiter des Instituts für Allgemeinmedizin der TU München, Prof. Dr. Antonius Schneider, den Forschungsantrag einzureichen, der nun mit Unterstützung von Georg Winter bewilligt wurde. Winter hatte sich auf Initiative von Dr. Popp unabhängig vom Forschungsantrag an Gesundheitsministerin Huml mit der Bitte gewandt, die Gewinnung und Ausbildung von Hausärzten für den ländlichen Raum durch eine Intensivierung und die nachhaltige Finanzierung des bereits 2012 gestarteten Projekts zu unterstützen.

Schwäbisches Donautal wieder als LEADER-Region anerkannt

Zuschlag für LEADER-Förderung bis 2020



Unter dem Motto „Bürger gestalten ihre Heimat“ hatte der Freistaat Bayern Mitte 2014 zur Bewerbung um eine erneute LEADER-Förderung aufgerufen. Mehr als 300 Bürgerinnen und Bürger aus dem Schwäbischen Donautal machten sich daraufhin unter Koordination von Donautal-Aktiv in einer ganzen Serie von Workshops Gedanken über die Zukunftsfähigkeit ihrer Region und entwickelten Vorschläge für Projekte.

Zur Freude der beiden Vorsitzenden und Landräte Leo Schrell und Hubert Hafner hat sich die Mühe gelohnt, denn das Auswahlgremium hat grünes Licht für eine weitere Förderperiode gegeben.

Im Rahmen eines Festaktes wurde nun von Landwirtschaftsminister Helmut Brunner in München die Anerkennungsurkunde überreicht. Damit können zur Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie ab Mitte des Jahres Fördermittel für konkrete Projekte beantragt werden. Zunächst stehen dem Schwäbischen Donautal mindestens 1,3 Mio Euro Fördermittel der EU und des Freistaates Bayern für die Verwirklichung von Projekten zur Verfügung.



Ab dem Sommer geht es in die Projektentwicklungsarbeit unter dem Leitthema „Gut und gerne leben zwischen den Metropolen“. Damit wird die besondere ländliche Lage zwischen den Ballungsräumen Stuttgart und München betont und eine eigenständige Entwicklung angestrebt. Die Projekte sollen dieses Potential nutzen, aber,

auch den Problemen einer alternden Gesellschaft gerecht werden und dem fortgesetzten Trend zur Abwanderung junger Menschen aus der Region an vielen Stellen entgegenwirken. Damit rückt die Entwicklungsstrategie vom bisherigen starken Focus auf Tourismus und Naherholung sowie Naturschutz bei Donautal-Aktiv ab und lenkt die Aufmerksamkeit auf die Daseinsvorsorge.

Sie haben eine Projektidee? Dann wenden Sie sich an das Team Regionalentwicklung bei Donautal-Aktiv (regionalentwicklung@donautal-aktiv.de) oder informieren sich auf der Homepage www.schwaebisches-donautal.de, Rubrik „LEADER 2014–2020“.



Frühlingserwachen im Dillinger Land – Radtour Moor & Wasser



Weniger ist manchmal mehr – gerade beim Genussradeln. Hier freut sich ein jeder, wenn nur knapp 70 Höhenmeter zu überwinden sind. Gemütlich entlang der Brenz radeln Sie von Gundelfingen nach Bächingen. Die Familientour führt über den NeuhoF in Richtung Donau, dazu in Bächingen der Beschilderung Moor & Wasser Richtung Günzburg folgen. Die Wasserski- und Wakeboard-Seilbahn am Gufisee begeistert Groß und Klein. Die längere Runde durchquert Bächingen und orientiert sich an den Wegweisern zunächst in Richtung Sontheim. Vorbei am Hofgut in Schwarzenwang kommen Sie durch den kleinen Weiler Riedhausen. Abheben können Sie am Flugplatz bei Günzburg. Oder möchten Sie doch lieber am Boden bleiben? Dann nehmen Sie einfach weiter den Radweg Moor & Wasser. Auch verrückte Gedanken brauchen Raum. Im Kulturgewächshaus Birkenried befindet sich der ein oder andere ungewöhnliche Kunstschatz. Nach der Querung der B 16 führen beide Wege parallel durch das Donauried Richtung Offingen. In Offingen gibt es direkt an der Donaubrücke eine „Radlertankstelle“. Was tanken Sie – Normal, Super oder Bleifrei? Mit dem richtigen „Kraftstoff“ geht es gut gelaunt direkt am Donauufer entlang nach Gundelfingen zurück.

Familientour ca. 24 km
Große Runde ca. 38 km

Mehr Infos unter www.dillingerland.de



Veranstaltungstipp:

Augsburger Frühjahrsausstellung 2015 (afa) vom 11.–19. April 2015

Das Schwäbische Donautal ist mit einem eigenen Stand in Halle 1 (Schwabenhalle) vertreten. Das Messe-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Termine

- | | |
|----------------------|---|
| 7. bis 9. April 2015 | „Sei ein Entdecker – erlebe das Handwerk im Landkreis Dillingen a.d.Donau!“
Entdeckerbus der Handwerkskammer für Schwaben mit der Möglichkeit, Handwerk „live“ zu erleben,
Nähere Informationen unter
www.hwk-schwaben oder
www.facebook.com/ausbildung.hwkschwaben |
| 9. April 2015 | Energieberatung im Landratsamt Dillingen a.d.Donau
www.landkreis-dillingen.de |
| 23. April 2015 | Energieberatung im Landratsamt Dillingen a.d.Donau
www.landkreis-dillingen.de |
| 21. Mai 2015 | Energieberatung im Landratsamt Dillingen a.d.Donau
www.landkreis-dillingen.de |

Für Fragen und Anregungen stehen wir gerne zur Verfügung:

Landratsamt
Dillingen a.d. Donau
Wirtschaftsförderung
Große Allee 24
89407 Dillingen
a.d. Donau
Tel.: 09071/51-248
Fax: 09071/5133-248
E-Mail:
Christian.Weber@landratsamt.dillingen.de

Texte:

Landratsamt Dillingen
a.d. Donau
Donautal-Aktiv e.V.

Den Newsletter
können Sie
abbestellen unter:
newsletter@landratsamt.dillingen.de

Impressum:

Landratsamt
Dillingen a.d. Donau
Große Allee 24
89407 Dillingen
a.d. Donau

Neue Stellenangebote im Landkreis

<p>Buyer/Einkauf (m/w) Disponent (m/w) Mitarbeiter (m/w) in Teilzeit für die Restpostenvermarktung Online Marketing Manager Spanien (m/w)</p>	<p> www.em-group.de</p>
<p>Ergotherapeut (m/w) Erzieher oder Heilerziehungspfleger (m/w) Gruppenleiter (m/w) im Bereich Metallzerspanung, Abteilung Aluminium-Sägerei Heilpädagoge (m/w) Logopäde (m/w)</p>	<p> www.regens-wagner.de</p>
<p><u><i>Ausführliche Informationen zu den angebotenen Stellen erhalten Sie hier.</i></u></p>	

[*Eine Übersicht der dualen Studienangebote im Landkreis Dillingen a.d. Donau finden Sie hier.*](#)